

In Kürze erscheint:

EDGAR MAASS

Novemberschlacht

Mit 14 Federzeichnungen und farbigem Einband

von Fritz Kredel, Frankfurt a. M. / 112 Seiten / Format 11×18 cm

Gewicht 180 g / Gebunden RM. 2.60



In dieser kleinen Erzählung versucht der Verfasser den Krieg zu schildern, ohne ihn zu lobpreisen, ohne ihn zu verdammen, jenseits aller moralischen Urteile, als eine der Erscheinungen des Lebens, ein dämonisches unbegreifliches Etwas, wie Geburt und Tod, wie Liebe und Zeugung. Eine alte Erinnerung steigt auf, nicht viel mehr als eine Episode aus jener Zeit. In ihrem Mittelpunkt steht ein Mädchen, unberührbar, herbe und doch voller Liebe, von Kindern umdrängt. Sie lebt und atmet und ist tätig in ihrem kleinen Kreis. Draußen ist goldener September und die Astern blühen. Der Krieg an der ruhigen Front ist eingeschlafen, scheint fast vorbei. — Aber die Feuer in der Tiefe sind wach. Lange ehe sie ausbrechen, schicken sie ihre Dünste hinauf in Gestalt von Träumen. Der Mann, der das Mädchen liebt, ein deutscher Soldat, wird durch einen schrecklichen Traum zu ihr zurückgetrieben. Die Schlacht braust über Dorf und Mädchen dahin, die Verteidiger werden zerstreut. Aber sie sammeln sich wieder und kommen zurück. Das Dorf liegt in Trümmern. Der Keller, in dem sich das Mädchen mit den Kleinen barg, ist verschüttet. Noch einmal lüftet das Schicksal die Schleier ein wenig. Aus den anscheinend sinnlosen Phantasien eines Verwundeten steigt die Wahrheit empor.



z

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. D. / Berlin